

# AKTIONSGEMEINSCHAFT NACHTSTROMNUTZER KARLSRUHE

---

Ulrich Becksmann, Am Kegelsgrund 26, 76229 Karlsruhe

## Pressemitteilung

14.12.2010

### **Auch 18,56 % Nachtstrompreisverteuerung sind zuviel!**

Zur Korrektur der Preisangabe des zum 1. Februar 2011 wirksam werdenden Nachtstromtarifs für Sondervertragskunden in unserer Mitteilung vom 10.12. reichen wir diese Mitteilung nach.

Die bislang nur im Internet angekündigte Erhöhung der Stromtarife der Stadtwerke Karlsruhe berücksichtigte nicht den Nachtstrompreis für Sondervertragskunden. Das führte uns irrtümlich zu der Annahme, dass das dort veröffentlichte Vertragsangebot mit Schwachlastregelung für alle gilt, die diesen Strom zwischen 21 und 6 Uhr beziehen.

Erst gestern (13.12.2010) wurde uns der vom Aufsichtsrat der Stadtwerke genehmigte Nachtstrompreis für Sondervertragskunden von 15,20 Cent/kWh (nicht 17,31) mitgeteilt. Das sind immer noch **18,56 %** Verteuerung! Das bedeutet für uns Nachtstromnutzer bei einem Verbrauch von 10000 kWh einen Mehrpreis von 238,00 EUR pro Jahr, bei 15000 kWh einen von 357,00 EUR und bei 20000 gar von 476,00 EUR. Bei einigen Einfamilienhäusern liegt der Verbrauch noch darüber. Wir sind zwar Großkunden, aber in der Regel nicht Großverdiener. Wir werden zum Stromsparen gezwungen. Teure Maßnahmen zur Energieeinsparung werden aber dadurch immer unerschwinglicher.

Gerne würden wir den Aufrufen von Präsident Kurth (Bundesnetzagentur) oder Wirtschaftsminister Pfister (Landesregierung) Folge leisten und den Stromanbieter wechseln, denn der Durchschnitt der Strompreiserhöhungen liegt bei 7% und gar nicht alle Anbieter erhöhen. Doch wir Nachtstromnutzer sind dem Monopol der Stadtwerke ausgeliefert und können nicht wechseln. Angeblich wirft der Nachtstrom keine Gewinne ab. Völlig unverständlich ist dies, wenn man in der Presse über Stromüberschüsse hört, die an der Börse oder Spotmärkten mit Geldauflagen abgeschoben werden, um die Netze vor Überlast zu schützen. Genau das ist eigentlich unsere Funktion und Existenzbegründung.

Wir werden die Billigkeit und Begründung der Erhöhung genauestens prüfen. Wir fordern die Energiewirtschaft und die Politik auf, für die schnelle Umsetzung geplanter zusätzlicher Nachtstromspeicher zu sorgen, die Erzeugung regenerativer Energien (verstärkter Bau von Windrädern) zu beschleunigen und für die Wohngebiete mit ausschließlicher Heizung mit elektrischen Speicheröfen die Schaffung und schnelle Einbindung in intelligente Netze voranzutreiben.

Auch das Wasser und damit die Entwässerungspreise werden im nächsten Jahr steigen. Jetzt wird auch die Verteuerung der Müllentsorgung, die woanders eher billiger wird, angekündigt. Das Leben in Karlsruhe wird empfindlich teurer!

Für die Aktionsgemeinschaft: Ulrich Becksmann, Sprecher